

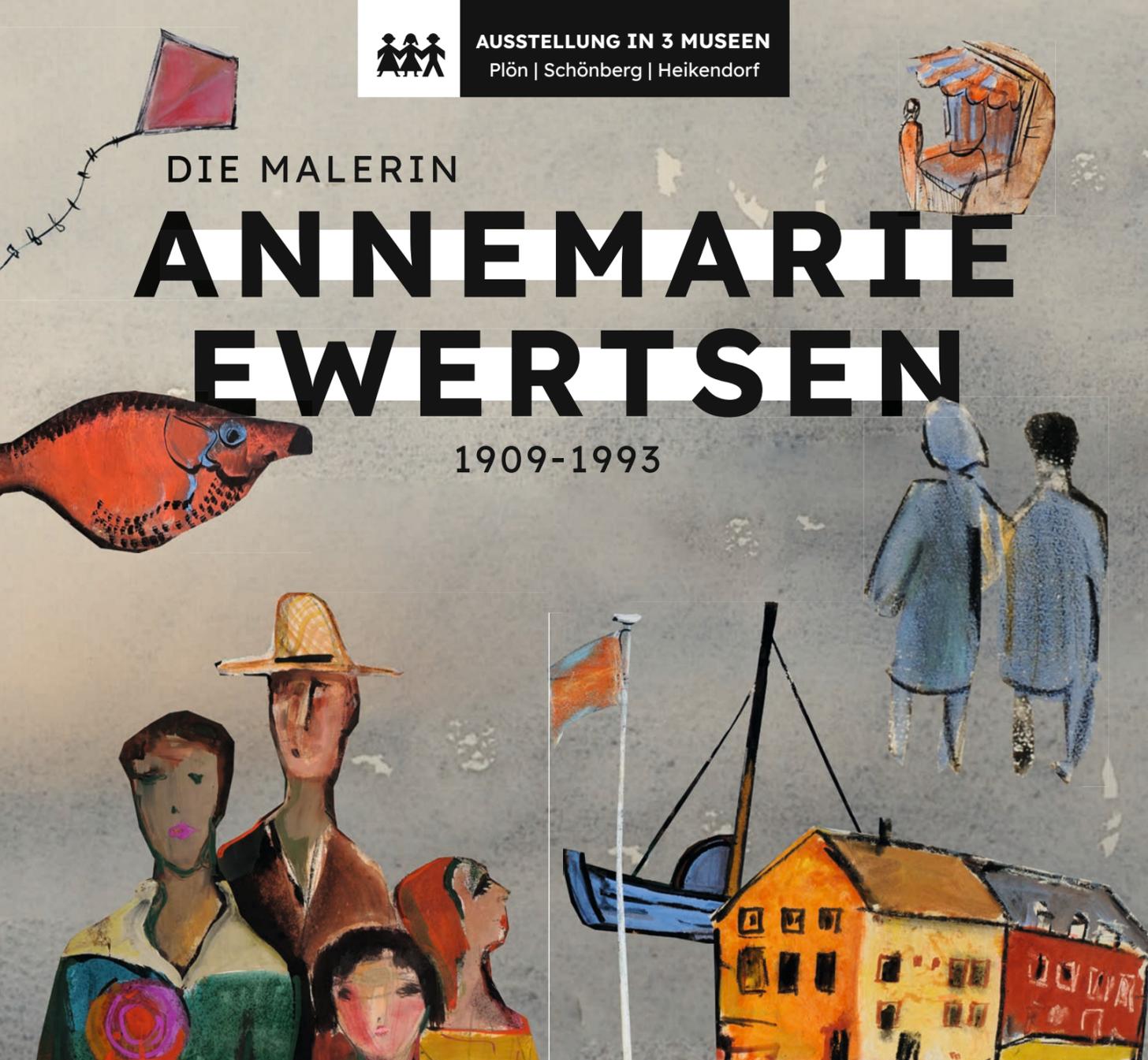


AUSSTELLUNG IN 3 MUSEEN
Plön | Schönberg | Heikendorf

DIE MALERIN

ANNEMARIE EWERTSEN

1909-1993



Sämtliche Werke von Annemarie Ewertsen, die in den drei Ausstellungen zu sehen sind, stammen aus dem Nachlass der Künstlerin. Sie sind als Dauerleihgabe der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek im Künstlermuseum Heikendorf-Kieler Förde untergebracht.

Über die Laboer Malerin

ANNEMARIE EWERTSEN

Ausdrucksstark und stimmungsvoll zeigen sich die Werke der Laboer Malerin, die überwiegend Landschaften darstellen. Das Betrachten und das Erleben der Natur führen sie zu ihren Bildmotiven, die sie in der näheren Umgebung ihrer Heimatgemeinde Laboe oder an entfernteren Orten findet.

1909 in Kiel geboren erhielt sie bereits im Kindesalter Zeichenunterricht. Ihre Begabung führte sie zu ihrem Beruf. Als technische Assistentin war sie in der archäologischen Landesaufnahme tätig. Nebenbei studierte sie in den Jahren 1927 bis 1947 an der Kieler Kunstgewerbeschule (Vorläuferin der späteren Muthesius Kunsthochschule).



Dort war der Künstler Werner Lange (1888-1955) ein für sie bedeutender und prägender Lehrer. 1930 trat Annemarie Ewertsen als technische Zeichnerin in den Dienst der deutschen Reichsmarine ein. Bereits vor dem Zweiten Weltkrieg unternahm sie zahlreiche Studienreisen innerhalb Deutschlands, nach Dänemark, Jugoslawien, Albanien, Österreich und Italien und war regelmäßig zu Gast im pommerschen Küstenort Ahrenshoop.

Nachdem ihre Kieler Wohnung ausgebombt worden war, fand die Künstlerin 1944 ihr neues Zuhause in Laboe.

Für das dortige Marine-Ehrenmal war sie von 1955 bis 1971 tätig und gestaltete die großen Wandflächen der Historischen Halle. Die Ehrenhalle beeindruckt mit ihrer Darstellung der zahlreichen im Zweiten Weltkrieg gesunkenen Schiffe in Sgraffito-Technik und den damit verbundenen unvorstellbaren menschlichen Verlusten.

1957 hatte sie ihre erste Einzelausstellung in Lübeck und 1972/1973 wurde die Ausstellung „15 Jahre künstlerisches Schaffen“ mit ihren Werken in der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek in Kiel gezeigt. Die Künstlerin beteiligte sich zudem an vielen Ausstellungen in Schleswig-Holstein.



Auch Kunst-am-Bau-Aufträge führte sie gerne aus. Der 10 x 10 m große, in Industrie-Emaile gefertigte „Kinderbaum“ am Heinrich-Heine-Gymnasium in Heikendorf bestimmt mit seiner Leuchtkraft und Größe noch heute den Schulhof.

Ihre Reiselust begleitete die Künstlerin ihr Leben lang.

Ihre Eindrücke der unterschiedlichen Landschaften zahlreicher europäischer Länder hielt sie in ihren Werken fest. Menschen kommen in ihren Bildern kaum vor. Als Staffagefiguren spazieren sie am Strand entlang oder erscheinen in Straßen- oder Zirkusszenen. Sie werden als Stimmungsträger oder Bewegungselemente im Bild eingesetzt. Die Arbeiten von Annemarie Ewertsen tragen über Jahrzehnte hinweg ihre unverkennbare „Handschrift“. Meist malte sie in Aquarell oder Mischtechnik auf Papier. Immer wieder griff sie zeichnerisch mit dem Pinsel oder der Feder in ihre Arbeiten ein und verlieh ihnen Lebendigkeit und Dynamik.

1993 starb die Künstlerin in ihrem Heimatort Laboe.



EINLADUNG NACH PLÖN

AUSFLUGSZIEL WESTKÜSTE

Vernissage am Fr., 7. März 2025 um 19.30 Uhr

BEGRÜSSUNG

Landrat Björn Demmin, Vorsitzender des Museumsvereins

EINFÜHRUNG

Dr. Sabine Behrens, Künstlermuseum Heikendorf-Kieler Förde

MUSEUM DES KREISES PLÖN MIT NORDDEUTSCHER GLASSAMMLUNG

Johannisstraße 1, 24306 Plön, Tel. 04522/744391
www.kreismuseum-ploen.de



Ausflugsziel
Westküste

ZUR AUSSTELLUNG IM MUSEUM DES KREISES PLÖN



Die Reiselust und die Freude am Entdecken der Landschaft in neuer Umgebung begleiten Annemarie Ewertzen ihr Leben lang. Bereits in den 1940er Jahren reist sie immer wieder an die Westküste. Sie macht Station in Husum und der Markt oder die Hafenausfahrt werden zu Bildmotiven. Auf Eiderstedt ist es der Acker und in Tönning der Speicher, die sie auf ihren Bildern festhält. Sie besucht St. Peter-Ording, Emmelsbüll und Schobüll und malt dort Reetdachhäuser, die Blumenpracht der Gärten oder Fischerreusen. Auf Föhr bannt sie die Promenade bei Sonnenschein auf Papier, während sie auf Sylt die Nordseebrandung, die Dünen und das Watt bei Wind und Wetter einfängt. Die Ausstellungsbesucher:innen können sich auf einen Kurztrip an die Nordsee begeben und beim Anblick der Bilder die frische, salzige Brise spüren. Zudem werden die Arbeiten am Laboer Marine-Ehrenmal mit Leihgaben aus dem dortigen Archiv thematisiert und beleuchtet.

Die Ausstellung läuft vom 7. März 2025 bis zum 14. September 2025.

ÖFFNUNGSZEITEN bis 30. April Dienstag-Sonntag 14-17 Uhr, ab 1. Mai Dienstag-Sonntag 12-17 Uhr

EINLADUNG NACH HEIKENDORF

REISELUST SKANDINAVIEN

Vernissage am Sa., 8. März 2025 um 17.00 Uhr

BEGRÜSSUNG

Ulrich Steffen, Geschäftsführer der Heinrich-Blunck-Stiftung

EINFÜHRUNG

Dr. Sabine Behrens, Künstlermuseum Heikendorf-Kieler Förde

KÜNSTLERMUSEUM HEIKENDORF-KIELER FÖRDE

Teichtor 9, Heikendorf · Tel. 0431/248093
www.kuenstlermuseumheikendorf.de

2000-2025
KÜNSTLERMUSEUM
HEIKENDORF-KIELER FÖRDE



Reiselust
Skandinavien

ZUR AUSSTELLUNG IM KÜNSTLERMUSEUM HEIKENDORF-KIELER FÖRDE



Nach 1945 zieht es die Künstlerin auf ihren Reisen immer wieder nach Skandinavien. Zunächst reist sie nach Dänemark und weitet ihren Radius bald bis nach Norwegen aus.

Das nordische Licht, die Vegetation und geologischen Formationen, die Fjorde und Seen werden von ihr malerisch festgehalten. Städtebilder, eigentlich mehr Straßenbilder, kommen vielfach in ihren Arbeiten vor, ebenso Hafen- und Küstenlandschaften. Die Museumsbesucher:innen werden auf eine Malreise über Dänemark, Schweden bis nach Norwegen eingeladen. Ein Abstecher führt nach Schottland. Kennenlernen dürfen sie ebenfalls Werke des Malers Werner Lange (1888-1955), der für Annemarie Ewertzen an der Kieler Kunstgewerbeschule als Lehrmeister prägend war.

Die Ausstellung läuft vom 8. März 2025 bis zum 8. Juni 2025.

ÖFFNUNGSZEITEN

Donnerstag-Samstag 14-17 Uhr und Sonntag 11-17 Uhr

EINLADUNG NACH SCHÖNBERG

ANKERPLATZ LABOE

Vernissage am So., 9. März 2025 um 11.15 Uhr

BEGRÜSSUNG

Peter A. Kokocinski, Bürgermeister der Gemeinde Schönberg

EINFÜHRUNG

Dr. Sabine Behrens, Künstlermuseum Heikendorf-Kieler Förde

PROBSTEI MUSEUM SCHÖNBERG

Ostseestraße 8-10, 24217 Schönberg, Tel. 04344/3174
www.probstei-museum.de



Ankerplatz
Laboe

ZUR AUSSTELLUNG IM PROBSTEI MUSEUM SCHÖNBERG



Nachdem ihre Wohnung in Kiel und damit ein Großteil ihres Frühwerks 1944 einem Bombenangriff zum Opfer gefallen war, zog die Künstlerin nach Laboe.

Hier in der Probstei fand sie ihre neue Heimat. Anfang der 1960er Jahre erhielt sie die Baugenehmigung für ihr eigenes Haus am Promenadenweg, für das sie selbst die Entwürfe zeichnete. Mit Blick auf die Förde, ausgestattet mit alten Möbeln und umgeben von einem im Sommer üppigen Blumengarten, schuf sich die Künstlerin ihren persönlichen Wohlfühlort. Immer wieder malte sie den Hafen von Laboe, die Fischkutter, den Kurpark und den eigenen Garten. In der näheren Umgebung waren die Ostseeküste und angrenzende Felder und Wege beliebte Motive. Von realistischen bis stark abstrahierten Darstellungen reicht das Spektrum der Werke aus Laboe und Umgebung, die die Besucher:innen mit malerischen und grafischen Mitteln die erlebte Naturstimmung nachempfinden lassen.

Die Ausstellung läuft vom 9. März 2025 bis zum 13. Juli 2025.

ÖFFNUNGSZEITEN

bis 30. April Samstag/Sonntag 14-17 Uhr, ab 1. Mai Dienstag-Sonntag 14-17 Uhr und Donnerstag 10-12 Uhr